

Titration.

- | | | | | |
|-------------|--------------|----------|-----------------------------------|---------------|
| 1. 0.0713 g | verbrauchten | 4.95 ccm | $\frac{1}{10}$ -norm. Natronlauge | } Ber. 5 ccm. |
| 2. 0.0713 g | » | 4.95 ccm | » » » | |

Silbersalz. $C_7H_{11}O_3Ag$.

Ber. Ag 43.07. Gef. Ag 43.02.

Molekulargewicht. Ber. 144. Gef. 147.

Das Aceton wurde neben anderen Nachweisen durch Ueberführung in Jodoform und Dibenzalacetone (Schmp. 111 — 112°) identificirt.

Wir hoffen bald ausführliche Mittheilungen über die hier skizzirten Versuche zu machen und wollen uns auch bemühen, durch Uebertragung der gewonnenen Gesichtspunkte auf dem Campherchinon ähnlich gebaute Verbindungen zu analogen Umwandlungsproducten zu gelangen.

550. O. Manasse: Ueber die Schmelzpunkte einiger Derivate des Amidocamphers (Berichtigung).

(Eingegangen am 29. December.)

In der Abhandlung von Claisen und Manasse: »Ueber Isonitrosocampher und dessen Umwandlungsproducte«¹⁾ sind die Schmelzpunkte für die Acylderivate des Amidocamphers wie folgt angegeben:

Formylamidocampher	Schmp. 76—77° ²⁾
Acetylamidocampher	» 108°
Benzoylamidocampher	» 140°

Diese Schmelzpunkte sind, wie ich mich vor einiger Zeit überzeugt habe, nicht ganz genau. Nach sorgfältiger Prüfung ergaben sich für die drei genannten Verbindungen folgende Schmelzpunkte:

Formylamidocampher, Schmp. 87°, nach mehrmaligem Umkrystallisiren aus Benzol und Ligroin.

Acetylamidocampher, Schmp. 121 — 122°, nach zweimaligem Umkrystallisiren aus Benzol.

Benzoylamidocampher, Schmp. 141°, nach zweimaligem Umkrystallisiren aus Benzol.

Geringe Spuren von Verunreinigungen setzen den Schmelzpunkt dieser Verbindungen beträchtlich herab, bei dem Acetylamidocampher um 15—20°.

¹⁾ Ann. d. Chem. 274, 71.²⁾ loc. cit. S. 93 und 94.